



*Prof. Dr. Laszlo Goerke*

Lehrstuhl für Personalökonomik  
Fachbereich IV – BWL

Tel. 0651-201-2625

Fax 0651-201-3858

E-Mail: [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de)

Trier, 9. Oktober 2015

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten zum Thema  
**'Auswirkungen des Mindestlohns'**  
im Wintersemester 2015/6 (14202495)

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Wintersemester 2015/6 wiederum Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums geschrieben. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend, die eine Abschlussarbeit schreiben wollen. Details zum Ablauf des Kolloquiums finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts verweist auf die aktuelle Version.

**Ausgangslage**

Der Deutsche Bundestag hat am 3. Juli 2014 einen allgemein gültigen, flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 € brutto je Zeitstunde beschlossen. Dieser gilt seit dem 1. Januar 2015 verbindlich für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im gesamten Bundesgebiet. Die Bundesregierung argumentiert, dass ein allgemeiner Mindestlohn die Beschäftigten vor unangemessen niedrigen Löhnen schütze. Die Gegner eines verbindlichen Mindestlohns betonen, dass dieser zu Beschäftigungsverlusten führe. Der Mindestlohn wird somit kontrovers diskutiert und wirft zahlreiche Fragen auf, von denen einige im Rahmen von Abschlussarbeiten untersucht werden sollen.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des Mindestlohns wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

## **Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf**

Bewerbung:

Bachelor: Bitte bewerben Sie sich im Rahmen des zentralen Vergabeverfahrens für einen Platz. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens der gewünschte Platz zugeteilt werden konnte. Wenn dieses der Fall ist, senden Sie bitte bis spätestens 25.10.2015 eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls, Frau Hermanns (hermanns@uni-trier.de), mit Ihrer Matrikelnummer und einer Präferenzliste, die die vier Themen umfasst, die unten aufgelistet sind.

Master: Bitte schicken Sie bis spätestens Donnerstag 15.10.2015 (Ausschlussfrist) eine Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls, Frau Hermanns (hermanns@uni-trier.de), sowie an mich (goerke@uni-trier.de). In dieser Mail bewerben Sie sich um einen entsprechenden Platz unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Matrikelnummer, einer tabellarischen Übersicht über die bisherigen Studienleistungen (Kurse und jeweilige Noten) und einer Präferenzliste, die die vier Themen umfasst, die unten aufgelistet sind, oder einer selbst entwickelten Fragestellung, die zum Thema des Abschlusskolloquiums passt. Sie werden rechtzeitig darüber informiert, ob Sie zur Bearbeitung zugelassen sind.

Ablauf:

Die Bearbeitungszeit für Bachelorarbeiten beginnt in der Woche nach der Anfangsveranstaltung. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden drei für alle Teilnehmer verpflichtende Veranstaltungen stattfinden. Ziel dieser Veranstaltungen ist zum einen, Studentinnen und Studenten mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen die Veranstaltungen der Einführung in die Thematik Mindestlohn und somit der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Dementsprechend werden wesentliche Aspekte zum Thema Mindestlohn besprochen und ein Text zu diesem Thema gemeinsam durchgearbeitet. Im Hinblick auf die Abschlussarbeit werden Studentinnen und Studenten darauf vorbereitet, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig, problemorientiert und wissenschaftlich verschiedene Fragestellungen zur oben genannten Thematik zu bearbeiten. Diese Veranstaltungen sollen die Studentinnen und Studenten dazu befähigen, in ihrer Abschlussarbeit die jeweilige Forschungslogik überzeugend darzulegen, eine angemessene Methodik auszuwählen und diese sinnvoll umzusetzen.

Nach rund sechs Wochen bieten wir einen freiwilligen Termin (voraussichtlich 15.–17.12.2015) an, an dem wir in Kleingruppen die bisherigen Resultate diskutieren und Fragen besprechen. Knapp elf Wochen nach Bearbeitungsbeginn (voraussichtlich 18. – 22.01.2016) erfolgt die Vorstellung der Bachelor- und Masterarbeitskonzeptionen. Die Teilnahme hieran ist für alle Studentinnen und Studenten verpflichtend. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt und motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption vorgestellt werden. Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden sich auf S. 3f.

Studierende, welche sich aufgrund eines Erasmus-Studiums im Ausland befinden und daher Schwierigkeiten haben, an den genannten Pflichtterminen teilzunehmen, melden sich bitte bis spätestens So. 25.10.2015 per Email bei mir (goerke@uni-trier.de).

## Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Teilnahme ist verpflichtend, Laszlo Goerke):

Zeit: Mo. 26.10.2015; 14.15–15.45, Raum C 01.

In dieser Sitzung werden die Themen kurz vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Bitte bringen Sie zu dieser Veranstaltung das Anmeldeformular des HPA mit, so dass es von uns ausgefüllt und unterschrieben werden kann. Bitte beachten Sie, dass Sie selber für die rechtzeitige Anmeldung beim HPA Sorge zu tragen haben.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche

Einführungsveranstaltungen (verpflichtend, Goerke, de Pinto, Lorenz):

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Mi. 04.11.2015, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Goerke: Wirkung des Mindestlohns – Grundlagen

de Pinto: Wirkung des Mindestlohns – wissenschaftlicher Beitrag I

Teil 2: Mi. 11.11.2015, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

de Pinto: Wirkung des Mindestlohns – wissenschaftlicher Beitrag II

Lorenz: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten I

Teil 3: Mi. 18.11.2015, 08.30–12.00, Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II)

Lorenz: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II

Diskussion erster Resultate (Goerke, de Pinto, Lorenz):

Voraussichtliche Zeiten: Di.–Do., 15.–17.12.2015; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Termininformationen folgen.

Damit wir dieses Treffen sinnvoll planen und einen Zeitplan erstellen können, benötigen wir von Ihnen bis zum 08.12.2015 eine Rückmeldung an Frau Lorenz ([lorenz@iaaeu.de](mailto:lorenz@iaaeu.de)), ob Sie aktiv an diesem Termin teilnehmen möchten. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.). Weiterhin senden Sie uns, sofern Sie aktiv partizipieren, bis zum 13.12.2015 ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an [goerke@uni-trier.de](mailto:goerke@uni-trier.de)), in dem auf die unten angesprochenen Punkte eingegangen wird, damit wir uns vorbereiten können.

Wir empfehlen allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Abschlusskolloquiums zu diesem ersten Termin aktiv beizutragen, also ihre Konzeption bereits vorzustellen. Nach unserer Erfahrung wirkt sich eine frühzeitige, intensive Auseinandersetzung mit der Thematik durchgängig positiv aus, auch da wir mehr Möglichkeiten haben, rechtzeitig Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten zu geben.

Vorstellung der Konzeptionen (verpflichtend, Goerke, de Pinto, Lorenz):

Voraussichtliche Zeiten: Mo.–Fr., 18.–22.01.2016; Max-Weber-Raum, H 714, IAAEU (Campus II). Nähere Termininformationen folgen.

Bitte senden Sie uns bis zum 13.01.2016 ein zwei- bis dreiseitiges schriftliches Exposé (an goerke@uni-trier.de), welches Sie in der Woche vom 18.–22.01.2016 in einem Vortrag von 10 Minuten präsentieren. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.
2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z.B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder ob Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang aufweist und die Argumentation logisch konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, Fragen offen anzusprechen, die Sie in Bezug auf Inhalt und das weitere Vorgehen haben.

## **Themen**

Die nachfolgend angegebene Literatur wird über Stud.IP bereit gestellt.

### **1. Mindestlohn und Arbeitszeit**

Stewart, M. B. & J. K. Swaffield (2008). The other margin: Do minimum wages cause working hours adjustments for low-wage workers?, *Economica*, 75(297), 148-167.

Strobl, E. & F. Walsh (2011). The ambiguous effect of minimum wages on hours, *Labour Economics*, 18(2), 218-228.

Zavodny, M. (2000). The effect of the minimum wage on employment and hours, *Labour Economics*, 7(6), 729-750.

### **2. Beschäftigungswirkung des Mindestlohns**

Addison, J. T., M. L. Blackburn & C. D. Cotti (2009). Do minimum wages raise employment? Evidence from the U.S. retail-trade sector, *Labour Economics*, 16(4), 397-408.

Cahuc, P. & P. Michel (1996). Minimum wage, unemployment and growth, *European Economic Review*, 40(7), 1463-1482.

Neumark, D., J. M. I. Salas & W. Wascher (2014). Revisiting the minimum wage-employment debate: Throwing out the baby with the bathwater?, *Industrial and Labor Relations Review*, 67(S), 608-648.

### **3. Mindestlohn und Jugendarbeitslosigkeit**

Bazen, S. & N. Skourias (1997). Is there a negative effect of minimum wages on youth employment in France?, *European Economic Review*, 41(3-5), 723-732.

Laporšek, S. (2013). Minimum wage effects on youth employment in the European Union, *Applied Economics Letter*, 20(14), 1288-1292.

Sen, A., K. Rybczynski & C. Van De Waal (2011). Teen employment, poverty, and the minimum wage: Evidence from Canada, *Labour Economics*, 18(1), 36-47.

### **4. Mindestlohn in Deutschland**

Bauer et al. (2009). Fiscal effects of minimum wages: An analysis for Germany, *German Economic Review*, 10(2), 224-242.

Möller, J. (2012). Minimum wages in German industries – What does the evidence tell us so far?, *Journal for Labour Market Research*, 45(3/4), 187-199.

Rattenhuber, P. (2014). Building the minimum wage: The distributional impact of Germany's first sectoral minimum wage on wages and hours across different wage bargaining regimes, *Empirical Economics*, 46(4), 1429-1446.

## **Formalien**

Für den Erwerb von Kreditpunkten (Bachelor, Master) sind vier Teilleistungen zu erbringen:

1. Teilnahme an der Anfangsveranstaltung am 26.10.2015.
2. Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen am 04.11./ 11.11./ 18.11.2015.
3. Vorstellung der Konzeption der Abschlussarbeit im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung im Januar 2016 und Teilnahme an der gesamten Vorstellungsveranstaltung im vom Lehrstuhl vorgegebenen Rahmen.
4. Erstellung einer Abschlussarbeit und Bewertung mit mindestens der Note 4,0.

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage des Lehrstuhls ([http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen\\_und\\_Hinweise\\_032012.pdf](http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Diverses/Anregungen_und_Hinweise_032012.pdf)). Der Arbeit ist eine Eidesstattliche Erklärung beizufügen, wie sie in den Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten beschrieben wird.

## **Weitere Hinweise**

### **1. Literatur**

Die Literaturhinweise sollen Ihnen einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung. Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung der Themen die Fähigkeit voraussetzt, englische Originalliteratur verarbeiten zu können.

## 2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinandersetzen möchten, ist das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen.

## 3. Gruppenarbeiten

Sie können Ihre Abschlussarbeit gern in Kooperation mit anderen Kommilitonen und Kommilitoninnen erarbeiten. Allerdings muss die Abfassung des Textes allein erfolgen, so dass keinerlei Zweifel an Ihrer Autorenschaft entstehen.

## 4. Abgabe

Entsprechend der Regeln des HPA. Bitte laden Sie zusätzlich in Stud.IP eine Datei mit der Abschlussarbeit im dem entsprechenden Ordner hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.